

457a



# unter uns

Nr. 48

Witzenhausen

Okt. 1987



## Mitteilungsblatt des Verbands der Tropenlandwirte Witzenhausen, e.V. (VTW)



Redaktion und verantwortlich:

Gerhard Sontag, Geschäftsführer des VTW

3430 Witzenhausen 1, Steinstraße 19, Tel. 05542/8047/48

Privat: 3430 Witzenhausen, Drießenstraße 10, Tel. 05542/6803

## **Liebe Verbandsmitglieder**

Nachdem ich nun schon mehr als zwei Jahre stellvertretender Vorsitzender unseres Verbandes bin, möchte ich heute einmal die Gelegenheit wahrnehmen und ein paar Zeilen an Sie richten. Als 62er Absolvent kehrte ich nach achtjähriger Tätigkeit in Nord-Afrika und Südamerika im Jahre 1971 nach Deutschland zurück, studierte in Bonn und Göttingen noch Agrarwissenschaften und bin seit 1976 in Rheinland-Pfalz im Unterricht und Beratung tätig.

Ab dem Jahre 1972 war ich mit dreijähriger Unterbrechung als Beiratsmitglied für unseren Verband tätig.

Zu Beginn meiner Tätigkeit für die heimische Landwirtschaft konnte ich noch nicht erahnen welche Probleme unsere mitteleuropäische Landwirtschaft zum Ende der achtziger Jahre zu bewältigen hat. Es sind Probleme, die völlig konträr zu denjenigen sind, denen Sie in Afrika, Asien und Lateinamerika gegenüberstehen. Während Sie bei immer stärker werdendem erosionsbedingtem Landverlust und steigender Bevölkerungszahl gegen zunehmenden Hunger kämpfen, steigt bei uns die Agrarproduktion um jährlich 2,5 - 3% und damit die Überproduktion an Nahrungsmitteln. Bei stagnierender oder sogar leicht rückgängiger Bevölkerungszahl müßten zur Bewältigung der Überproduktion in der EG jährlich 600.000 Hektar Ackerfläche aus der Produktion ausscheiden. Nicht mehr finanzierbar ist die Verwaltung der Butter- und Zuckerberge, der Milchseen und Getreidebalden. So sinken die Preise für Agrarprodukte und damit das Einkommen der bäuerlichen Familienbetriebe. Bis zum Jahre 2000, also in 12 Jahren, so rechnet man, werden etwa 200 000 - 300 000 bäuerliche Familienbetriebe aus der Agrarproduktion ausgeschieden sein.

### Weltweite Auswirkungen

Der politische Druck der europäischen Bauern, die notwendige Nahrungssicherung für über 300 Millionen Menschen in der EG, sowie die weitere Notwendigkeit, den ländlichen Raum mit seinen gewachsenen Strukturen als Ausgleich zu den Ballungsgebieten zu erhalten, wird die Länder der EG auch weiterhin dazu zwingen

ihre Landwirtschaft zu subventionieren. Bei weiter steigender Agrarproduktion wird daher der Export immer schwieriger werden. Dies betrifft in zunehmenden Maße auch den traditionellen Bereich der Öl- und Eiweißpflanzen.

#### Eindringlicher Apell vor dem diesjährigen Konvent.

Während bei uns also der Nahrungsüberfluß die Existenz von hunderttausenden von Bauern bedroht, ist dies in den Ländern der Dritten Welt der Bodenabtrag. Acker und Wälder, das natürliche Erbe der Menschheit, gehen zunehmend schneller zurück, weil hunderte von Millionen Menschen in den Gemeinden der Entwicklungsländer gezwungenermaßen die Ressourcen zerstören, die es ihnen ermöglichen würden, sich vom Hunger zu befreien.

Wenn die Verschlechterung so weitergeht - so Aurelio Peccei in seinem Buch "Die Zukunft in unserer Hand" - werden bis zum Jahr 2000 ein Drittel des Ackerlandes auf der Welt unbrauchbar sein.

In Sorge über diese dramatische Entwicklung richtete Kai-Uwe von Hassel in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates des Deutschen Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft einen eindringlichen Apell an alle Mitglieder unseres Verbandes, an der Bekämpfung dieser Geißel der Menschheit mitzuwirken. "Real", so Herr Dr. von Hassel, "ist die Gefährdung der Menschheit durch Bodenerosion - und damit an Unterernährung - zu sterben größer, als durch den Einsatz der Atombombe".

A. Peccei macht in seinem vorgenannten Buch Vorschläge für eine menschlichere Welt und kommt u. a. zu dem Schluß, daß "in einer Welt, in der die Überbevölkerung weltweite Probleme verursacht, eine nationale Bevölkerungspolitik mit dem allgemeinen Interesse der Menschheit vereinbar sein muß". Die Qualität der Bevölkerung sei wichtiger als ihre Quantität und sie allein könne die Wirkung der Bevölkerungsexplosion kompensieren.

Unser Verband verfügt mit seinen Mitgliedern über ein immenses Reservoir an Fachwissen aus dem Bereich der tropisch-subtropischen Landwirtschaft. Mit Hilfe der modernen Datenspeicherung dürfte es zukünftig einfacher sein diese zu erfassen und mit Ihrer Erlaubnis untereinander und ausgewählten Organisationen zugänglich zu machen, die es sich zur Aufgabe machen der Ver-

nichtung von Pflanzenstandorten entgegenzuwirken.  
 Mit herzlichen Grüßen und kameradschaftlicher Verbundenheit  
 verbleibe ich  
 Ihr Klaus Lindemann

## Liebe Kameraden

Schon naht der Oktober, somit ist wieder eine Ausgabe vom "Unter uns" fällig. Es ist die 48. Ausgabe, es fehlen also nur noch 2 und das halbe Hundert ist geschafft.

Nach einem sehr verregneten Sommer haben wir an seinem Ende im September noch schöne, warmen Sonnentage genießen können!

Unserer Einladung zum diesjährigen Treffen vom 12.-14. Juni waren wieder viele Mitglieder nachgekommen. Nachstehend eine Aufstellung der Teilnehmer:

Sontag, Gerhard	24/26	Kleemann, Johannes	32/35
Bagdahn, Herbert	24/27	von Schönau-Wehr, Rod.	32/35
Bagdahn, Hanns	26/29	Heise, Herbert	32/35
Lademann, Gunter	27/30	Albrecht, Günter	32/37
Breipohl, Walter	27/30	Dr. Dietrich, W. (Schweiz)	34/36
Ehlert, Helmut (Südafrika)	29/30	Dr. Messerschmidt, H.	35/36
von Altenbockum, Wennemar	29/31	Wilke, Hans-Joachim	35/37
Hagenbach, Peter (Schweiz)	28/31	Räth, Heinz (USA)	35/37
Hübner, Rolf	29/31	Friedel, Georg	35/37
Weseloh, Hans-Jürgen	29/31	Dr. Polte, Karl	35/37
Rothkegel, Helmut (S-A)	30/32	Schwirkmann, Friedrich (San Salvador)	35/37
Ihlemann, Wilhelm	31/33	Renoldi, Richard	35/37
Nebelsieck, Hans	31/34	Zörnig, Karl-Rolf	35/37
Burgers, Nicolaus (Holland)	32/34	Behre, Horst	36/39
Horn, Karl	32/34	Hesse, Ernst-Walter	36/39
Bernhardt, Max	32/34	Dr. Walther, Karl-Heinz	37/39
Stade, Kurt	32/35	Thomae, Joachim	37/41
Spethmann, Hans-Werner (Brasilien)	32/35		

### Nach dem II. Weltkrieg

Dr. Wolf, Peter	58	Zillich, Ehrenfried	61
Dr. Hoeppe, Carl	59	Beck, Siegfried	62
Dr. Muttscheller, Richard	59	Dr. Brammeier, Heinrich	62
Klatt, Karl-Heinz	61	Dr. Carls, Jürgen	62

Ertel, Horst	62	Labenski, Gottfried	73
Espig, Gustav	62	Hemann, Hans	73
Fitte, Jochen	62	Dr. Klein, Harald	77
Glinkemann, Joachim	62	Landgrebe, Hermann (Südafri.)	77
Jørgensen, Hans	62	Rattenstedter, Johann	77
Knacke, Fritz	62	Schimpf, Roland	77
Kühne, Joachim	62	Riedel, Gerd	78
Iamster, Ernst (Brasilien)	62	Sthamer, Volker	78
Dr. Lentze, Wolfgang	62	Stirnberg, Michael	79
Lindemann, Klaus	62	Heintze, Petra	79
Dr. Manig, Winfried	62	Koechert, Stefan (Ecuador)	80
Meßner, Adolf	62	Höggel, Frank-Udo (Tansania)	80
Dr. Meyer-Rühen, Henner	62	Reuffurth, Eckhard	80
Miller, Konstantin	62	Gasser, Alberto	81
Oelschlegel, Günther	62	Dr. Sonn, Herbert	82
Oettel, Wolfgang	62	Dr. Feist, Ekkehart	83
Oliveras, Miquel (Schweden)	62	Dr. Baum, Eckard	83
Ottens, Uwe	62	Dr. Rommel, Mechthild	84
Ring, Gunnar, (Belgien)	62	Blomeyer, Hans-Hartwig	84
Schülke, Egon	62	Dr. Walter, Hans	86
Dr. Strantzinger, G. (Schweiz)	62	Lentzer, Hans Hartwig	87
Weiß, Konrad	62	Rafski, Herbert	87
Dahl, Hans-Jürgen	63	Eickmeyer, Dirk	87
Zielenski, Horst	63		
Klößner, Hugo (Zimbabwe)	65	<u>Witwen</u>	
Feistkorn, Werner	65	Winter, Gertraud	
Derpsch, Rolf	65	Schulze, Anneliese	
Fritz, Alfred	65	Heinemann, Irmgard	
Dr. Klinge, Eberhard	63	Meyer-Westfeld, Helga	
Spoelstra, Mark Narda	63	Schäfer, Liselotte	
Thierolf, Johann-Georg	66		
Braedt, Bernd	68		
Dr. Bliss, Heinz	68		
Jacobsohn, Heinz-Joachim	68		
Dr. Riebel, Franz-Hermann	68		
Herr, Theo	69		
Sauer, Eugen	70		
Dr. Zöbisch, Michael	72		

Es waren also erschienen: 35 Mitglieder aus den Vorkriegssemestern, 69 von den Nachkriegssemestern und Witwen, im vergangenen Jahr waren es 101.

Am Freitag, den 12. Juni war im Bürgerhaus eine Vortragsveranstaltung, die vom Jahrgang 1962 durchgeführt wurde. Die Referenten waren nur 1962er! Dieser Jahrgang war ja bei unseren Veranstaltungen immer am stärksten vertreten, und 1987, also in diesem Jahr, konnten sie ihr 25., ihr Silberjubiläum feiern. Der Einladung, von Egon Schülke verschickt, haben 25 Semesterkameraden Folge geleistet. Über diese Veranstaltung informiert Sie ein Artikel an anderer Stelle in diesem Heft.

Dem Begrüßungsabend am Freitag im Gesellschaftssaal folgte am Samstag Vormittag, wie immer, unsere Mitgliederversammlung, der Konvent, an dem lt. Anwesenheitsliste 67 Mitglieder teilnahmen. Über den Verlauf dieser Zusammenkunft informiert das Protokoll, das in diesem Heft veröffentlicht ist.

Zum Beginn wurde der Toten des vergangenen Jahres gedacht und die Namen verlesen. Es waren:

Haag, Werner (67) früher in Brasilien, am 28. Juli 1986 in Feucht, 42 Jahre alt

Jung, Fritz (22/25), früher in Südwestafrika und Kamerun, am 23. September 1986 in Kingston, Jamaika, 82 Jahre alt

Goedecke, Heinrich (27/29), am 27. November 1986 in Otjiwarongo, Südwestafrika, 81 Jahre alt

Bartholl, Rudolf (29/32), am 29. Dezember 1986 in Dortmund 76 Jahre alt

Hilleke, Ernst-Ferdinand (26/28), früher in Persien, am 13. Februar 1987 in Bad Neuenahr, 82 Jahre alt

Feistkorn Fritz (26/29), Vater unseres Kam. Werner Feistkorn (65), früher in Angola, am 12. März 1987 in Wittingen, 78 Jahre alt

von Prince, Massow (19/21), früher in Ostafrika, am 12. März 1987 in Mnden/Südafrika, 86 Jahre alt

Bagdahn, Irma, Gattin unseres Kam. Herbert Bagdahn (24/27), früher in Angola, am 30. März 1987 in Witzhausen, 75 Jahre alt

Dreckmann, Helmut (34/36), am 3. April 1987 in New Rochelle, USA, 76 Jahre alt.

Nach Beendigung des Konvents wurden im Innenhof an der Büste von Prof. Fabarius, dem Gründer der DKS, und an den Gedächtnis Tafeln für die Gefallenen der beiden Weltkriege Kränze niedergelegt.

Anschließend, es war inzwischen 13 Uhr geworden, stieg das gemeinsame Mittagessen in der Mensa, an dem 140 Personen teilnahmen. Nach der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden Thierolf wurden die 50er und 25er Jubilare mit einem Schluck aus dem goldenen Pokal geehrt, vom Jahrgang 1937, den "Goldenen" waren zugegen: Friedel, Georg, Dr. Polte, Karl, Räth, Heinz, USA, Renoldi, Richard, Schwirkmann, Friedrich, (San Salvador), Wilke Hans-Joachim, Zörnig, Karl-Rolf.

Von den "Silbernen" waren erschienen:

Beck, Siegfried, Dr. Brammeier, Heinrich, Dr. Garls, Jürgen, Ertel, Horst, Espig, Gustav, Fitte, Jochen, Jørgensen, Hans, Knacke, Fritz, Kühne, Joachim, Lamster, Ernst (Brasilien), Dr. Lentze, Wolfgang, Lindemann, Klaus, Dr. Manig, Winfried, Meßner, Adolf, Dr. Meyer-Rühen, Henner, Miller, Konstantin, Oelschlegel, Günther, Oettel, Wolfgang, Oliveras, Miquel, (Schweden), Ottens, Uwe, Ring, Gunnar (Belgien) Schülke, Egon, Dr. Strantzinger, Gerald (Schweiz), Weiß, Konrad. Erwähnenswert ist, daß der Geschäftsführer des Verbandes Gerhard Sontag (24/26) Pate der 62er und ihm der Schluck aus dem goldenen Pokal zuteil wurde.

Nach diesem harmonisch verlaufenen Essen, zu dem Heinz Räth (35/37) für alle Teilnehmer den Wein spendiert hatte, gab es anschließend noch Kaffee und Kuchen, der von den Damen vom DITSE gereicht wurde.

Der Festball am Abend draußen im "Bürgerhaus" war wie immer gut besucht und vereinte alle nocheinmal. Die Stimmung war ausgezeichnet und bei flotter Musik wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen.

Und beim Frühschoppen am folgenden Sonntag hieß es dann Abschied nehmen. Viele haben sich vorgenommen, im nächsten Jahr wieder dabeizusein und schon im Hotel Zimmer reservieren lassen.

An dieser Stelle möchte ich gleich den Termin für das Treffen 1988 bekannt geben: Freitag, den 10. Juni bis Sonntag den 12. Juni 1988.

Hoffentlich können wir dann bei großer Beteiligung wieder so schöne, kameradschaftliche Tage zusammen erleben.

Gerhard Sontag



## Protokoll Konvent, 13.6.1987

Beginn: 10.15 h

Ende: 13.15h

### TOP 1

Begrüßung der Teilnehmer, der Goldenen Jubilare, des Vertreters des Dekans, des Geschäftsführers DITSL, der 62er und Bundestagspräsident a.D. Dr. von Hassel. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

### TOP 2

Der Vorsitzende J. Thierolf beginnt seinen Bericht mit der abgeschlossenen Fachtagung (s. Anlage) und dankt den 62igern, die diese Fachtagung hervorragend gestaltet haben und die auch gut besucht war. Sein Bericht geht weiter zu den Vorstands- und Beiratssitzungen mit den Themen: Tropenlandwirt, zukünftige Arbeit, Vortragsveranstaltungen, Problem Verbindung zu Studenten und Kontakt zu Landesgruppen. Danksagung besonders an Familie Sonntag, sowie an Hanns Nebelsieck, Stade, sowie den weiteren Vorstands- und Beiratsmitgliedern.

Der stellvertretende Vorsitzende fährt fort und greift die Verbandsmitgliedschaft auf, d.h. 40% vor und 60% nach dem 2. Weltkrieg, heute in 90 Ländern tätig und stellt fest, daß die Verbandsarbeit hauptsächlich durch ältere Mitglieder getragen wird, gut wäre auch eine Aufarbeitung des vorhandenen Fachwissens.

### TOP 14 (wurde aus Zeitgründen vorgezogen)

Der Aufsichtsratsvorsitzende des DITSL Dr. v. Hassel berichtet über die folgenden Themen: Geschichte des DITSL, ~~und ihrer~~ Ausbildungsgänge, Gebäudeinstandsetzung in der Steinstraße, das Projekt Bodenerosion des DITSL, Suche der DEG nach Fachpartnern, Witzenhausen ist hier im Gespräch, Politik in Südafrika und Namibia, Werbung von Mitgliedern für den Förderkreis.

In der Diskussion zu diesem TOP wurde darauf verwiesen, daß Politik nicht Gegenstand einer Mitgliederversammlung zu sein hat.

TOP 3

Der Kassenwart E. Schülke legt seinen Bericht vor. Frau Rüdlich hat die Buchführung aufgebaut, er hat sie um 3 Konten ergänzt. Das Lastschriftverfahren ist mit der Bank (Kreisbank) abgeschlossen. Abbuchungstermin ist der 1. März, z.Z. 250 Lastschriftverfahren, Aufbau einer EDV Mitgliedskartei, Guthaben zum 10.6. 1987 rund 32.000 DM, s. Anlage Kassenbericht.

TOP 4

Der Geschäftsführer G. Sontag ist seit 25 Jahren im Amt und die 62iger verleihen ihm die Ehrenmitgliedschaft. Im vergangenen Jahr hat er 614 Briefe und Karten an Kameraden geschrieben bzw. deren Briefe beantwortet. Der Verband hat z.Z. 901 Mitglieder.

TOP 5

Der Beiratsobmann H. Nebenlsieck verliest 2 Briefe von Beiratsmitgliedern ( H. Faiss z.Z. im Ausland und Mark Spoelstra, der momentan nicht wieder kandidiert). Er verweist auf die Vortragsveranstaltungen und dankt den Referenten, er führt die Themen auf. Er dankt Dr. Grüneisen für die gute Zusammenarbeit (Dr. Grüneisen war bis zum 31.1.1987 Geschäftsführer des DITSL) und begrüßt das gute Einvernehmen von FB, DITSL und VTW. Es wäre in diesem Jahr die 16. Hochschulwoche gewesen, leider gab es keine Koordinationsmöglichkeit.

TOP 6

Die Kassenprüfer Hemann und Mohr haben die Kasse am 23.2.1987 für 1986 geprüft und in Ordnung gefunden und stellen den Antrag auf Entlastung des Kassenwarts, der bei einer Enthaltung einstimmig vom Konvent angenommen wird.

TOP 7

Die Entlastung von Vorstand und Beirat wird bei Enthaltung der Betroffenen vom Konvent erteilt.

TOP 8

Prof. Dr. P. Wolff vertritt den Dekan des FB 21 und berichtet über die Entwicklung des Fachbereiches. Die Gesamtstudentenzahl für Witzenhausen liegt z.Z. bei über 1200, bei einer Sollzahl von 640, ein Strukturkonzept für beide Fachbereiche soll erarbeitet werden, die Mittel für Lehraufträge sind geringer geworden bei gleichzeitig nicht besetzten Hochschullehrerstellen (Landtechnik, Pflanzenbau und Völkerkunde), BPS-Plätze im Ausland werden gesucht

und der Fachbereich bemüht sich um die Einrichtung der 2. Studienstufe. Ferner erfolgte die Umwandlung des Kontaktstudienzentrums in die Arbeitsgruppe Kontaktstudienzentrum mit seinem bisherigen Kursangebot.

#### TOP 9

Der neue Geschäftsführer des DITSL Prof. Dr. E. Baum schließt an den vorgezogenen TOP 14 an und berichtet über die laufenden Baumaßnahmen (Gewächshausanbau, Ausbau Dachstuhl Hauptgebäude), Abschluß Völkerkundemuseum, die Programme HD, BV, Marokkoprogramm, Vorschlag Eritreaprogramm und Dokumentation Bodenerosion.

#### TOP 10

Der geschäftsführende Schriftleiter H. Hemann berichtet über den Tropenlandwirt. Die Kosten liegen z. Z. pro Ausgabe bei ca. 6000.-DM (nur Druckkosten), der Verteiler: 200 Stück GhK, 200 Tausch, 160 Abonnement und 800 Verband, Dank an die Redaktionsmitglieder, ehrenamtlich tätig, praktische Arbeiten aus der beruflichen Tätigkeit werden gern angenommen, allerdings entsprechend den Richtlinien.

#### TOP 11

Der Stellenservice (H. Zielenski) betreut z. Z. 30 - 40 Stellensuchende bei 30 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt, davon 50% Auslandsstellen, Stellen in der Regel nur für Berufserfahrene, Angebote für Berufsanfänger werden gesucht.

#### TOP 12

Der Wahlleiter Dr. Karlheinz Walther übernimmt und führt die Wahlen zu Vorstand und Beirat durch.

##### 12.1 Wahl des Vorsitzenden

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor (J. G. Thierolf).

J. G. Thierolf wird bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.

##### 12.2 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor (K. Lindemann).

K. Lindemann wird bei einer Stimmenthaltung einstimmig gewählt.

##### 12.3 Wahl des Kassenwarts

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor (E. Schülke).

E. Schülke wird bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.

##### 12.4 Wahl des Geschäftsführers

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor (G. Sonntag).

G. Sonntag wird bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.

## 12. 5 Wahl des Beirats

Es liegt eine Liste en block vor (H.Nebelsieck, H.Bagdahn, P.Heintze,H.Hemann, H.J.Jacobsohn, H.Zielenski, Dr.Sonn und H.Brussau).

Die vorgeschlagene Liste wird bei Enthaltung der Betroffenen mehrheitlich vom Konvent angenommen.

Die Gewählten nehmen ihre Wahl an und der Wahlleiter übergibt wieder an den Vorsitzenden.

### TOP 13

Der Antrag zur Unterstützung der Geschäftsführung mit ca.300.-DM im Monat wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag die Beitragszahlung bis zum 1.7. des jeweiligen Jahres geleistet zu haben,wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag, 30 seit längerem nicht zahlende Mitglieder aus dem Verteiler zu nehmen,wird mehrheitlich angenommen.

### TOP 15

Das Fachwissen der Verbandsmitglieder sollte besser genutzt und auch abrufbereit,sofern gewünscht,sein.Es soll überlegt werden, ob über die EDV - Mitgliedskartei ein besserer Informationsaustausch möglich ist.

Hans Hemann  
Protokollführung

Witzenhausen,den 18.Juni 1987

## Neues aus dem Fachbereich 21

Die"Stellenentwicklungsplanung für den Standort Witzenhausen" ist auch im SS 87 ein wichtiges Anliegen gewesen.Es haben mehrere Gesprächsrunden mit Vertretern des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK),der Präsidialverwaltung der GhK und den Fachbereichen 20 und 21 stattgefunden. Noch ist diese Angelegenheit nicht abgeschlossen.

Erfreulich ist die Mitteilung,daß Herr Prof.Dr.Krause den Ruf auf die Professur Agrartechnik angenommen und bereits am 1.9.1987 seinen Dienst angetreten hat. Derzeit bemüht sich Prof. Krause um die Besetzung einiger Mitarbeiterstellen. Enttäuschend für den Fachbereich war die Rückgabe der Berufungsvorschlagsliste für

die Professur Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen (Nachfolge Frau Prof.Dr.Rommel) durch das HMWK. Damit wird eine Neuausschreibung dieser Stelle notwendig, wodurch die Besetzung der Stelle sicherlich um weitere zwei Jahre hinausgeschoben wird. Auch im Fachbereich 20 ist eine Pflanzenbaustelle neuzubesetzen, denn Herr Prof.Dr.Stamp hat zum 1.4.1988 einen Ruf an die ETH Zürich angenommen. Im Bereich der Professur Kulturanthropologie (Nachfolge Prof.Bliss) gibt es keine Bewegung.

Leider gibt es auch keine Fortschritte bei der Entwicklung der geplanten Aufbaustudiengänge "Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen" und "Agrarkulturen". Besonders hinderlich ist hierbei die personelle Unterausstattung des Fachbereiches.

Am 24.Juni 1987 konnten in einer kleinen Feierstunde die Diplommurkunden an die erfolgreichen Prüfungskandidaten des SS 87 überreicht werden. Bestanden haben das Examen 6 Damen (3 Deutsche, 3 Ausländerinnen) und 19 Herren (9 Deutsche und 10 Ausländer). Im SS 1987 waren insgesamt 1073 Studentinnen/Studenten an den Fachbereichen 20 und 21 eingeschrieben. Darunter befanden sich 132 ausländische Studentinnen/Studenten.

In der Zeit vom 26.Mai bis 12.Juni 1987 fanden die "Witzenhäuser Hochschulwochen 1987" statt. Sie standen unter dem Thema "Grün kaputt" und beinhalteten Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen. Die Zahl der Besucher und Teilnehmer wurde auf 4000 - 5000 geschätzt. Prof.Dr.Groeneveld hatte die Organisation und Leitung übernommen.

Abschließend noch die bedauernswerte Feststellung, daß der Gewächshausanbau noch nicht fertiggestellt ist. So können wir auch noch nicht den Seminarraum benutzen. Dagegen wurde das Palmenhausdach mit Doppelstegplatten und die übrigen Abteilungen mit Energieschirmen ausgestattet. Somit dürften die Heizungskosten merklich geringer ausfallen.

Prof.Dr.Hoeppe  
(Dekan)

In der Durchführung der Reintegrationsprogramme (HD und BV) liegt nach wie vor der Schwerpunkt der Arbeit des DITSL. Nachdem die GIZ diese Programme im Frühjahr 1987 erstmals ausgeschrieben hatte, erhielt DITSL erneut den Zuschlag. Der 24. Kurs "Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung" wurde vom 01. April bis 30. September 1987 mit 18 Teilnehmern aus 12 Ländern durchgeführt. 12 Teilnehmer sind bereits in ihre Heimatländer zurückgekehrt. Der "Jubiläumskurs" HD 25 ist am 01. Oktober 1987 mit 21 Teilnehmern aus 16 Ländern angelaufen. Damit ergibt sich seit 1973 eine Gesamtzahl von 458 Teilnehmern aus 63 Ländern.

Der 8. Kurs "Beratung und Verwaltung" wurde vom 01. April bis 30. September 1987 mit 13 Teilnehmern aus 10 Ländern durchgeführt. BV 9 ist am 01. Oktober mit 20 Teilnehmern aus 15 Ländern angelaufen. Während das Kursprogramm in den wesentlichen Programmschritten ( Seminarphase/Zwischenheimreise/Praktikum/Seminarphase) unverändert blieb, fanden in der Planung der Einzelveranstaltungen in den letzten Jahren ständig Anpassungen und Veränderungen statt, die sowohl aus der unterschiedlichen Teilnehmerzusammensetzung als auch aus veränderten Berufssituationen in den Heimatländern erforderlich wurden. So streben z.Zt. immer mehr Kursteilnehmer nach ihrer Rückkehr langfristig eine selbständige Tätigkeit an. Die wirtschaftlichen Verhältnisse führen in zahlreichen Ländern dazu, daß kaum mehr Stellen im öffentlichen Dienst für Rückkehrer bereitgestellt werden können.

Der Ausbau des Dachgeschosses im Hauptgebäude konnte im Oktober abgeschlossen werden und die Zimmer wurden von Teilnehmern des BV 9 bezogen. Für den Bereich der Reintegrationsprogramme ist am 15. Oktober eine neue Mitarbeiterin für Buchhaltung und Sekretariat eingestellt worden.

Das Fortbildungsprogramm für marokkanische Agraringenieure

läuft seit Mitte des Jahres im zweiten Durchgang. Wie bereits berichtet endete der erste Kurs im September 1986 mit der Rückreise der Teilnehmer. Für diese schloß sich in Marokko ein 9-monatiges Praktikum in halbstaatlichen landwirtschaftlichen Großbetrieben an. 8 Teilnehmer übernahmen dann die Leitung solcher Betriebe, während 2 in der Agrarberatung tätig wurden. Zum zweiten Kurs trafen im Mai 1987 neun Teilnehmer in der Bundesrepublik ein. Nach einem 4-monatigen Sprachkurs absolvierten sie ein 3-wöchiges DEULA-Praktikum in Witzenhausen. Seit dem 20. September befinden sie sich zur praktischen Ausbildung auf landwirtschaftlichen Betrieben Nord-Hessens und Süd-Niedersachsens. Bis zum Abschluß des Kurses im September 1988 werden sie praxisbegleitend an insgesamt 5 Seminaren und mehreren Fachexkursionen teilnehmen.

Im Arbeitsschwerpunkt "Erosion und Bodenschutz" wurde die Literatursammlung und Dokumentation fortgesetzt. Die Arbeiten im Pilotvorhaben zum Einsatz von Erosionsschutzmatten, das in Kooperation mit der Universität Bursa, Türkei durchgeführt wird, laufen planmäßig weiter. Im August fand hierzu eine Besprechung der Ergebnisse mit Vertretern aus Bursa in Witzenhausen statt. Das Vorhaben soll Ende 1988 abgeschlossen werden. Anläßlich eines Besuches des Dekans und des Leiters der Abteilung Wasserwirtschaft der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität Istanbul in Witzenhausen wurden Vorgespräche für eine Tagung zum Thema "Erosions- und Bodenschutz in der Türkei" geführt. Auf dieser Tagung, an der auch die Forstliche Fakultät der Universität Göttingen beteiligt sein wird, sollen türkische und deutsche Fachleute aus Wissenschaft und Praxis an einem noch zu bestimmenden Ort in der Türkei zusammenkommen.

Zur Vorbereitung eines Programms im Rahmen der Flüchtlingshilfe im Sudan erhielt das DITSL vom BMZ den Auftrag zur Erstellung eines Gutachtens. Ein hierzu unter Vertrag genommener Gutachter befindet sich für 2 Monate im Sudan. Zur Unterstützung dieses Vorhabens reiste der Geschäftsführer des DITSL im September/Oktober für zwei Wochen nach Khartoum und in die Ostregion.

Dr. Eckhard Baum

## Kontaktstudienzentrum

Vor wenigen Tagen begann der 25. Studienkurs Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung (HD) mit 22 Teilnehmenden sowie der 9. Kurs Beratung und Verwaltung (BV), ebenfalls mit 22 Teilnehmenden. Beide Kurse werden in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL) durchgeführt.

Die diesjährige Witzenhäuser Hochschulwoche, oder genauer gesagt Witzenhäuser Hochschulwochen fanden vom 26. Mai bis 12. Juni statt. Das Thema dieser Wochen war "Grün Kaputt - Warum?", die Leitung lag bei Prof. Dr. Groeneveld. Kern dieser 3 Wochen war die Ausstellung "Grün kaputt" vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) mit 104 großen Bildtafeln von der Landschaft und den Gärten der Deutschen. Grün kaputt, die verstümmelte Sprache des Ausstellungstitels läßt etwas ahnen von den Schäden, die hier aufgedeckt werden sollen. Eine zweite Ausstellung mit dem Titel "Naturschutz braucht den Bauern" ging auf die Problematik Landwirtschaft und Naturschutz ein. In einer dritten Ausstellung ging es um "Indianergebiete und Großprojekte", die Bedrohung von indianischen Völkern und tropischen Regenwald in Brasilien. Eine vierte Ausstellung befaßte sich mit Heilkräutern. Begleitet wurden die vier Ausstellungen von Referaten und Diskussionsforen, mit Themen von Asylfragen bis zur Züchtigung der Gelster oder "Grün kaputt" durch Hochwasser in Witzenhäusern. Wenn auch die Gesamthematik mehr auf die Probleme der gemäßigten Klimate ausgerichtet war, so gab es doch eine Reihe von Vorträgen und Foren, die sich direkt mit der Landwirtschaft in den Tropen und Subtropen befaßte.

Das Fachseminar "Ländliche Entwicklung" für zukünftige Entwicklungshelfer des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) wurde in dessen Auftrag zum zweiten Mal mit 18 Teilnehmenden durchgeführt. Dieses 14tägige Fachseminar ist der dreimonatigen landeskundlichen und sprachlichen Vorbereitung in Berlin vorgeschaltet. Zur sprachlichen Weiterbildung wird zusätzlich eine zweimonatige Auslandsvorbereitung gesetzt.

Hans Hemann



## Büchereibericht

Auch im vergangenen Jahr Oktober 1986 bis September 1987 sind der Bibliothek Bücher und Zeitschriften gespendet worden. Bei allen Spendern möchten wir uns bedanken.

Anschließend die Namensliste der Spender von Büchern:

Albus, Ulrich (84)

Aenddt, Heyko (30/32) ( auch aus dem Nachlaß von Herrn Dr. Schäle)

Arbeitsgruppe trop. und subtrop. Agrarforschung (ATSAP) Bonn

Asien Development Bank, Manila, Philippinen

Badische Anilin- und Sodafabriken (BASF)

Barth, Dr. H. M. Oldenburg

Baum, Prof. Dr. Eckhard DITSL

Bellinger, Paul (32/34) Florida

Blankemeyer, Heinrich, Metjendorf

Bundesanstalt für Milchforschung, Kiel

Bundesforschungsanstalt Braunschweig - Völkenrode (FAL)

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML)

Carls, Dr. Jürgen (62)

Centre Technique Forestiere Tropical, Frankreich

Department of Agriculture, Western Australia

Derpsch, Rolf (65)

Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)

D I T S L

El Sayed, Mostafa, Ägypten

F A O, Rome

Feist, Prof. Dr. (GhK - FB 21) (83)

Geographisches Institut der Universität Stuttgart

Gesamthochschule Kassel

Heldmann, Hermann, Witzenhausen

Hemann, Hans (73)

Hessische Landesregierung

Hilleke, Ernst-Ferdinand (26/28)

Hoeppe, Prof. Dr. Carl (59)

Hummelt, Maria, DITSL

Industrieverband Pflanzenschutz e.V. Ffm, (ips)

Institut für Asienkunde

Institut für Wirtschaftsforschung, München (ifo)  
Institute for Scientific Co-operation, Tübingen (ISC)  
Institute for Commercial Forestry Research, Pietermaritzburg  
Instituto Hans Staden, Brasilien  
International Institute for Land Reclamation (ILRI)  
International Livestock Centre for Africa (ILCA)  
Johal, Dr. Chanan Singh BV 8  
Kali + Salz, Hannover  
Kobold, Paul (62)  
Komar, Dr. Jr. Sri Bandiati, Indonesien  
Kühne, Hans-Joachim (62)  
Krause, Elmar (Techn. Uni. Berlin)  
Landwirtschaftliche Beratungsstelle, Mainz  
Lorenz, Prof. Dr. (GhK)  
Luck, Uwe DITSL  
Marburger Geographische Gesellschaft e.V.  
Meckelein, Wolfgang, Stuttgart  
Mertens, Frank (61)  
Meyer, Irmin (30/32) Kanada  
Moeller, Wolf (76)  
Mounbaga, Dr. E. HD 22  
Müller, Hans-Werner (77)  
Müller, Ralf (83) Lushoto / Tanzania  
Redwanz, Dipl. Ing. Somalia  
Rommel, Frau Prof. Dr. (84)  
Seher, Hertha Herne/Westf.  
Sontag, Gerhard (24/26)  
State Library, Pretoria  
Südafrikanische Botschaft, Bonn  
SWA/Namibia Government of National Unity, Windhoek  
TU Berlin  
United States Department of Agriculture, Washington  
Universität Gießen, Tropeninstitut  
Universität Wageningen  
Verlagsgruppe Witzhausen  
Wasmann, Gustav (59)  
Weihenstephan, Fachhochschule  
Werratalverein, A. Künzel

Westview Press, England

Wolff, Prof. Dr. (58)

Zentralstelle für Agrardokumentation - Information, Bonn

Um die Spenderliste von Zeitschriften auf den neuesten Stand zu bringen, haben wir eine Bitte an alle Spender. Schreiben Sie uns, welche Zeitschriften Sie der Bibliothek übermitteln. Im Voraus besten Dank.

Kurt Stade

Marianne Hofmeister

## **Witzenhausen - Agrarbildungszentrum**

Witzenhausen, die Kirschenstadt am Unterlauf der Werra hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Agrar-Bildungszentrum entwickelt, das weit über die Grenzen des nordhessischen Raumes bekannt geworden ist. Die kleine Landstadt beherbergt in ihren Mauern neben zwei Fachbereichen der Gesamthochschule Kassel (GhK) die Bereichsbibliothek Landwirtschaft/ Internationale Agrarwirtschaft der GhK, eine Fachoberschule mit einem Schwerpunkt Landwirtschaft/Umwelt. Das Deutsche Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH (DITSL), die Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik (DEULA) Witzenhausen und ein Studienkolleg agrarwissenschaftlicher - biologischer Ausrichtung für ausländische Studierende. Letztere ebenfalls eine Einrichtung der GhK. Damit beherbergt die Stadt in ihren Mauern insgesamt sechs agrarwirtschaftlich orientierte Bildungseinrichtungen und zwei agrarwissenschaftliche Spezialbibliotheken.

Dr. P. Wolff

## **Vorträge im Bürgerhaus**

Wintersemester 1987/88

Der - VWV - veranstaltet auch in diesem Wintersemester 87/88 eine Vortragsreihe, die ich erfreulicherweise schon jetzt ankündigen kann!

22.10.87 "Situation und die Entwicklung des Agrarsektors in Nicaragua ab 1979".

Referent: Dipl.Ing.agr.Eberhard Seiler, GhK FB 21

12.11.87 "Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes deutscher Rinderrassen zur Steigerung der Milchproduktion in den Tropen und Subtropen".

Referent: Dr. Herbert Sonn, Imex München

26.11.87 "Regionale Entwicklung - Konzept der GTZ".

Referent: Dr.Henner Meyer-Rühen, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

10.12.87 "Institutionelle Entwicklungsprozesse in der Pathanengesellschaft Nordpakistans".

Referent: Prof.Dr.Dr.Habil Winfried Manig, Institut für rurale Entwicklung der Universität Göttingen

14.01.88 "Natur und sozialgeographischen Ursachen und Folgen hoher agrarer Bevölkerungsdichte in Afrika".

Referent: Prof.Dr. Werner Fricke, Geographisches Institut der Universität Heidelberg.

4.02.88 "Wirkungen und Effekte der Counterpartausbildung in Projekten der Zusammenarbeit".

Referent Dr.Jürgen Carls, Hemslingen.

Die Vorträge finden statt im

"Bürgerhaus" am Sande 10 in Witzenhausen!

Ich beabsichtige die Vorträge in einem Beiheft zu unserer Zeitschrift " DER TROPENLANDWIRT " zu veröffentlichen.

Ich empfehle den Besuch dieser Vorträge unseren Verbandsmitgliedern, die in Witzenhausen oder näherer Umgebung wohnen und den Studenten des Standortes, die mit diesen Themen insbesondere angesprochen sein sollen. Wie die vergangenen Veranstaltungen gezeigt haben, sind die den Vorträgen folgenden Aussprachen eine gute und gern genutzte Gelegenheit, Fragen zu stellen und beantwortet zu bekommen.

Die Referenten und der VTW als Veranstalter freuen sich auf Ihren Besuch bei der Vortragsveranstaltung:

" Wintersemester 87/88".

Hans Nebelsieck  
(Beiratsobmann)

## 25 jähriges Jubiläums Jahrgang 62

Während der Jahrestagung des VTW vom 12.-14. Juni 1987 konnte Jahrgang 1962 der damaligen Lehranstalt für tropische und subtropische Landwirtschaft sein 25-jähriges Graduierungsjubiläum feiern. Die Vorbereitungen zu diesem Jubiläum begannen bereits zwei Jahre vor dem Treffen mit einem Aufruf in "Unter uns". Danach war es erforderlich, die im Anschriftenverzeichnis fehlenden oder nicht mehr aktuellen Adressen der Absolventen ausfindig zu machen, was wahrlich detektivischen Spürsinn erforderte. Mit der Oktoberausgabe 1986 von "Unter uns" wurde dann ein förmliches Einladungsschreiben versandt mit der Bitte, aktuelle Paßfotos und andere Photographien an uns zu senden. Idee war, einen Bildband zu erstellen, in welchem die Paßfotos der Absolventen von 1962 und 1987 gegenübergestellt werden sollten, angereichert mit einigen zusätzlichen Fotos und Zeitungsausschnitten der "Werra-Nachrichten" von 1962. Nach intensiven Bemühungen gelang es, 41 von 49 Absolventen von 1962 zu bewegen, ein aktuelles Paßfoto zu schicken. Trotz dieser "Fehlstellen" kann der Bildband als sehr gelungen bezeichnet werden. Dazu waren aber auch intensive Arbeiten erforderlich. Das Jubiläumstreffen im Juni 1987 begann am Freitag mit einer wissenschaftlichen Fachveranstaltung über tropische und subtropische Landwirtschaft mit der Thematik:

"Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion in Entwicklungsländern - Notwendigkeiten, Probleme, Begrenzungen -".

Die Referenten rekrutierten sich ausschließlich aus dem 62er Jahrgang und gaben einen kleinen Ausschnitt aus den vielfältigen Tätigkeiten der Absolventen. Die Veranstaltung war mit bis zu 90 Teilnehmern gut besucht. Nach den Vorträgen wurden die einzelnen Themen intensiv diskutiert. Die Referate werden in einem Beiheft zum "Tropenlandwirt" veröffentlicht.

Neben der gemeinsamen Teilnahme am Begrüßungsabend, dem Konvent und dem Festball trafen sich die 62er mit ihren Familien zu einer "Kaffeetafel" im Bürgerhaus. Hier waren die Jahrgangsteilnehmer unter sich und konnten intensiv klönen. Zuvor wur-

den alle Absolventen mit ihren Ehefrauen während der gemeinsamen Mittagstafel vom Verbandsvorsitzenden mit einem Trunk aus dem Pokal geehrt. Das Fest klang schließlich am Sonntag mit dem Frühschoppen aus, zu dem die Göttinger Oldtime Jazzband "Red Roseland Cornpickers" aufspielte.

Von 49 Absolventen nahmen am Jubiläumstreffen trotz zusätzlicher Anmeldungen noch 26 teil, 20 davon mit ihren Ehefrauen und einige mit ihren Kindern, Enkel waren meinen Informationen zufolge nicht anwesend, obwohl vorhanden.

Das Jubiläumstreffen war aus der Sicht der 62er ein voller Erfolg und dies insbesondere durch die intensive Vorbereitung von Egon Schülke. Er stellte den Bildband mit viel Enthusiasmus zusammen, schrieb die Absolventen immer wieder an, um endlich die Bilder zusammenzubekommen. Seinen Bemühungen ist es zu danken, daß alle (!) zufrieden waren, dafür gebührt ihm unser Dank.

Dr. Winfried Manig

## **Bericht vom Versorgungswerk**

### Staatliche Fürsorge und private Vorsorge bei Unfällen

Unfälle, die mit dem Tod oder einer starken Einschränkung der Leistungsfähigkeit enden, haben natürlich auch erhebliche finanzielle Folgen. Deshalb muß sich jeder Gedanken darüber machen, wie es um seinen Unfallversicherungsschutz steht. Im Nachfolgenden werden einige Grundzüge des staatlichen und privaten Unfallversicherungsschutzes dargelegt.

#### 1. Staatliche Fürsorge

Arbeitnehmer sind zwangsweise vor den wirtschaftlichen Folgen von Berufsunfällen bei ihrer jeweiligen Berufsgenossenschaft versichert. Kinder in der Schule und Kindergarten und Studenten haben einen vergleichbaren Versicherungsschutz.

Dieser sinnvolle Schutz ist jedoch sehr lückenhaft:

- Mehr als zwei von drei Unfällen geschehen während der "Freizeit", Hausfrauen sind z.B. überhaupt nicht geschützt.
- Der größte Teil der "Berufsunfälle" bei Personen, die nicht

- körperlich arbeiten, sind sogenannte Wegeunfälle, also Unfälle auf dem Hin- und Rückweg zur Arbeit. Bei diesen gibt es ständig Gerichtsverfahren, weil die Berufsgenossenschaften nicht zahlen wollen.
  - Die Hinterbliebenen erhalten nur eine geringe Rente, ebenso der Verletzte, wenn er die Arbeitsfähigkeit verliert.
  - Bei grober Fahrlässigkeit, bei Mitverschulden und auch bei geringem Alkoholgenuß leistet die Berufsgenossenschaft nicht
- Diese wenigen Beispiele zeigen bereits, daß es durchaus zweckmäßig ist, die staatliche Fürsorge durch eine eigene Vorsorge zu vervollkommen. Dies geschieht zweckmäßigerweise durch eine Unfallversicherung.

## 2. Private Vorsorge

Durch die private Unfallversicherung soll der Wegfall oder die Beeinträchtigung der Arbeitskraft finanziell ausgeglichen werden. Hierbei werden an die Hinterbliebenen oder an den Verunfallten eine feste Summe gezahlt, die Versicherungssumme. Diese kann auch verrentet werden.

Bei der privaten Unfallversicherung kann ausgewählt werden, ob die Leistungen nur für den Invaliditätsfall, für den Invaliditäts- und Todesfall und für einen Krankenhausaufenthalt gezahlt werden sollen.

### - Unfallversicherung im Todesfall

Bei Tod des Verunglückten zahlt die Versicherung die Versicherungssumme an die Hinterbliebenen. Dies ist also die richtige Versicherungsform für Personen, die andere zu versorgen haben (z.B. Familienväter)

### - Unfallversicherung im Invaliditätsfall

Für den Fall einer teilweisen oder vollständigen Arbeitsunfähigkeit durch Unfall zahlt die Versicherung die Versicherungssumme, je nach Grad der Beeinträchtigung der Arbeitskraft. Diese Versicherung benötigt eigentlich jeder, auch Personen ohne Einkommen und Selbständige.

### - Unfallkrankenhaustagegeld

Sofern infolge des Unfalls ein Krankenhausaufenthalt notwendig wird, zahlt der Versicherer für jeden Tag des Krankenhausaufenthaltes eine bestimmte Summe, nach Beendigung

des Krankenhausaufenthaltes für längere Zeit (meistens 100 Tage) ein gestaffeltes Genesungsgeld.

Diese Versicherung eignet sich für alle Personen, bei denen auf Grund eines Krankenhausaufenthalts besondere Anwendungen notwendig werden. Sie kann auch als Ergänzung der Kinderunfallversicherung nützlich sein, weil die Eltern dann den Verdienstausfall für die Betreuung des Kindes im Krankenhaus erstattet bekommen.

- Kinderunfallversicherung

Die Kinderunfallversicherung leistet bei Invalidität des Kindes eine bestimmte Summe und hilft damit, die erhöhten Kosten abzudecken.

### 3. Gruppenvertrag des Verbandes der Tropenlandwirte

Der Verband der Tropenlandwirte hat für seine Mitglieder einen Gruppenvertrag zur Unfallversicherung abgeschlossen, dem sich die Mitglieder anschließen können. Der Gruppenvertrag ist vorteilhaft

- Günstige Prämien

Die Prämien des Vertrages sind günstig, weil eine große Gruppe betroffen ist. Hierbei ist besonders zu beachten, daß keine Zuschläge für gelegentliche körperliche Arbeit genommen werden.

- Ausschluß der Alkoholklausel

Bei allen Unfallversicherungen ist der Versicherungsschutz gefährdet, wenn der Versicherte bei Unfall ein Blutalkoholgehalt von mehr als 0,5<sup>o</sup>% aufweist. Bei 0,8<sup>o</sup>% ist der Versicherungsschutz in der Regel nicht mehr gegeben. Die sogenannte "Alkoholklausel" ist der Hauptgrund, warum Unfallversicherer nicht leisten. Der Gruppenvertrag des Verbandes der Tropenlandwirte schließt die Alkoholklausel ausdrücklich aus, so daß auch nach 2 Glas Bier noch unbegrenzter Schutz gegeben ist.

- Erhöhte Leistungen bei Freizeitunfällen

Da bei Freizeitunfällen die gesetzliche Versicherung nicht haftet, sieht der Gruppenvertrag erhöhte Leistungen bei Freiheitsunfällen vor. Entscheidend ist dabei die Entscheidung der Berufsgenossenschaft.

- Kein Rausschmiß im Alter



Die privaten Unfallversicherungen beenden das Vertragsverhältnis mit dem Versicherten in der Regel in dessen sechzigsten oder fünfundsechzigsten Lebensjahr; danach wird das Risiko zu hoch. Der Gruppenvertrag sieht vor, daß solche Personen unkündbar sind, die bereits seit dem fünfzigsten Lebensjahr im Gruppenvertrag versichert sind. Diese erhalten also unbegrenzt Schutz.

- Betreuung durch das Versorgungswerk

In allen Fällen werden die Mitglieder, z.B. auch Hinterbliebene, vom Versorgungswerk der Tropenlandwirte, einem dem Verband verbundene Einrichtung, betreut und beraten.

Auskunft erteilt: Frau Ingrid Seiffert, Versorgungswerk der Tropenlandwirte, Steinstraße 17, 3430 Witzenhausen, Tel.: 05542 / 6307

## **BAI - Landwirte mit Kaufmannsgehilfenprüfung**

Gottmadingen (bai) - Das Bai-Bildungswerk, ein mit dem Bundesverband der Agraringenieure verbundener gemeinnütziger Verein, veranstaltet in der Zeit vom 29. Februar bis 31. März 1988 in Witzenhausen b/Kassel sein 35. Vorbereitungsseminar zur externen Kaufmannsgehilfenprüfung.

Angesprochen sind hierbei u.a. mit der Landwirtschaft verbundene Personen, die auch kaufmännische Funktionen ausüben, jedoch keine reguläre Kaufmannslehre durchlaufen haben. Das können beispielsweise Maschinenring- und Lagerhausgeschäftsführer, Verkaufspersonal, oder Werbeleiter in der Futter-, Düng- und Pflanzenschutzmittel- sowie Landmaschinindustrie, aber auch landwirtschaftliche Betriebsleiter mit Selbstvermarktung oder mitbetreutem Fremdenverkehrszweig sein. Für diesen Personenkreis können sich mit abgelegter Kaufmannsgehilfenprüfung vor einer Industrie- und Handelskammer die Berufschancen erheblich erweitern.

Die von der Arbeitsverwaltung geförderten Vorbereitungsseminare des BAI - Bildungswerkes dauern jeweils fünf Wochen, werden als Ganztagsunterricht durchgezogen und lassen zahlreiche Abschlußvarianten wie Büro-, Industrie-, Werbe-, Verlags-, Hotel-, Groß- und Außenhandelskaufmann /-frau zu.

Hähere Informationen durch das BAI-Bildungswerk e.V., Edelweiß-Straße 9, 7702 Gottmadingen, Tel.: 07731 / 72618

## Diplomarbeiten S.S. '87

Prüfungstermin 22. und 23. Juni 1987

### Prof. Dr. Baum

1. F. Melkie: The Role of State Farms in the Ethiopian Agricultural Development
2. W. Sommer: The Impact of Ox-Draught Power on Small Scale Agriculture Within the Frame of the Integrated Rural Development Programme (IRDP) in the North-Western Province of Zambia

### Prof. Dr. Böhnel

3. F. Giemsa: Probleme bei der Bekämpfung von Ektoparasiten in der Schafhaltung

### Prof. Dr. Feist

4. M. Assadianbirjand: Kälberaufzucht - ein Vergleich Kalttränkeverfahrens mit herkömmlichen Aufzuchtmethoden
5. E. Eghbaldpour: Die Aufzucht betriebseigener Kälber unter besonderer Berücksichtigung des Sauertränkverfahrens
6. P. Lemke: Der Beitrag der Milch zur Lösung des Welternährungsproblems, unter besonderer Berücksichtigung traditioneller Produktionsverfahren in den Tropen und Subtropen

### Prof. Dr. Glauner

7. H. Keil: Der Beitrag von Acacia albida zur Stabilisierung und Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebssysteme im Sahel

### Prof. Dr. Hoeppe

8. K. Azadeh-Chaleshtari: Der Granatapfelanbau im Iran
9. S. Okello: The major agronomic effects on maize yields and the marketing problems experienced in relation to maize production in Kenya
10. J. Vieira-Furtado: Der Anbau und die Bedeutung von Jatropha curcas L. auf den Kapverden
11. H.-J. Wozniak: Pfahlwurzelkappung bei Coffea arabica - Kulturtechnische Maßnahme zur Wachstumsförderung

der primären Wurzelzone und ihre Auswirkungen auf das Sprosswachstum

Prof. Dr. Kickuth

12. P. Rotter: Die Schwermetallbelastung mit Blei und Cadmium des Standortes Wetenborn, bedingt durch die BAB 7, unter besonderer Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse

Frau

Prof. Dr. Rommel

13. C. Hertzler: Indigeneous Crop Plants of Central Africa and their Plant Genetic Resources

Prof. Dr. Seufert

14. H. Altundag: Die Einführung von Biogastechnologie in den ländlichen Gebieten der Türkei
15. A. Aasadianbirjand: Technologie der Fasergewinnung von Boehmeria Nivea (Ramie)
16. M. Seidl-Schulz: Planung einer Wärmerückgewinnungs- bzw. Wärme-Kraft-Kopplungsanlage unter Ausnutzung überschüssiger Stallwärme zur Wohnhausbeheizung; inklusive Betrachtungen zu Rückwirkungen auf das Stallklima und zur Wirtschaftlichkeit des Gesamtvorhabens

Prof. Dr. Stamp

17. P. Kunze: Anbau und futterbauliche Nutzung der tropischen Baumleguminosen *Gliricidia maculata*, *Leucaena leucocephala* und *Sesbania grandiflora*

Prof. Dr. Tawfik

18. C. Mendoza: Mutterkuhhaltung beim Rind in den Tropen am Beispiel Nicaraguas
19. O. Miechielsen: Die Kultur von Austern und Miesmuscheln und ihr möglicher Beitrag zur Verbesserung der Welt-ernährungslage.

Prof. Dr. Wörz

20. Stefan Küllmer: Agrarreform in Lateinamerika: Erfordernisse, Durchführungsprobleme und Ergebnisse am Beispiel Nicaraguas

Prof. Dr. Wolff

21. Ch. Eiling: Der Bodentyp Latosol im brasilianischen Cerrado -

Sein natürliches Potential und die Möglichkeit der Bodenverbesserung durch Kalkung

22. S. Sheikholeslami: Möglichkeiten und Grenzen der Abwasserwertung unter semiariden Klimabedingungen
23. U. Struve: Einfluß der Düngung mit Faulschläm- men aus der Biogasfermentation auf die physikalischen Bodeneigenschaften
24. R. Weiß: Partizipation der Wassernutzer in Bewässerungsprojekten

#### Nachtrag Diplomarbeiten SS 1987

Prof. Dr. Boehncke

25. S. Abdelwahab: Hygienische Aspekte der derzeit häufigsten Geflügelkrankheiten in Ägypten

Witzenhausen, d. 30. Juli 1987

### **Neue Mitglieder**

Rafalski, Herbert (87) c/o DITSL, Steinstraße 19, 3430 Witzenhausen 1

Lenzer, Uwe. (87) Lindenstraße 26, 6204 Taunusstein 2

Sommer, Werner (87) Warendorferstraße 31, 4410 Warendorf 2

Dziedzic, Wojciech-Walter (87), c/o Pharmakina, B.P. 125, Cyangugu, Ruanda / Zentralafrika

Senger, Armin (87), Schulweg 3, 8781 Obersinn

Hinkelmann, Dorothea (87), Mabettstraße 17, 2860 Osterholz - Scharmbeck

Volbrecht, Herbert und Frau Carline (87), Serv. de Volontaires Allemagne, B.P. 351, Ouagadougou, Burkina Faso, Westafrika

Rotter, Petra (87), Hof Wetenborn, 3405 Rosdorf 1

Dr. Selmi, Eyazid (87), 12 Rue Tachitiovi, Bordj-el-Kiffan, Algerien / Nordafrika

Struve, Alf (87), Wiesenweg 16, 7640 Kehl

Anger, Iris (87), Triererstraße 47, 5000 Köln 40

Wolters, Matthias (87), DED Service Volontaires d'Allemagne, Djibo PAE 1, Ouagadougou, Burkina Faso, Westafrika

Mauel, Clemens (87), Haus Sonnenhalde, Almelerweg 23, 7822 Menzenschwand

Grüßing, Wilhelm (87), Kasseler Landstraße 1, 3430 Witzenhausen 2 Ortsteil Kleinalmerode

## Wir betrauern den Tod folgender Kameraden und Freunde

Kratz, Peter (23/26) im April 1987 in Wiesbaden,  
81 Jahre alt

Dreckmann, Helmut (34/36) am 3. April 1987 in New  
Rochelle, USA, 76 Jahre alt

Aro, John (69), am 25. April 1987 in Apapa, Lagos,  
Nigeria/Westafrika, 51 Jahre alt

Köster, Ralf (20/21) am 26. Juli 1987 in Beaufort/  
Südafrika, 85 Jahre alt

Breipohl, Ruth, Gattin unseres Kam. Walter Breipohl  
(27/30) am 11. Juli 1987 in Witzzen-  
hausen, 77 Jahre alt

Sievers, Friedrich (♣7), am 15. Juli 1987 in  
Windhoek / SWA, 98 Jahre alt

Feistkorn, Ruth, Witwe unseres im März ds. J. ver-  
storbenen Kam. Fritz Feistkorn (26/29)  
und Mutter von Werner Feistkorn (65)  
am 12. August 1987 in Wittingen,  
73 Jahre alt

Meyer, Alfred (21/23) am 15. August 1987 in  
85 Jahre alt

## Goldene Hochzeit

Eckardt, Otto (21/24) am 24. April 1987 in Saalfeld, DDR

## Vermählungen

Metzger, Friedrich (85) mit Stefanie Molter, am 5. April 1987  
in Darmstadt

Izquierdo, Juan Sebastian (77) am 11. April 1987 in Vina del  
Mar, Chile / Südamerika

Räth, Heinz (35/37) Lafayette, USA, mit Ingrid Bauer am 29. August  
1987 in Windhoek, Südwestafrika

Weisbecker, Christopher (86) am 7. Mai 1987 Tochter Anna in  
Mbita, Kenya, Ostafrika

## Geburtstage

Seinen 98. Geburtstag konnte begehen:

- Henop, Waldemar (07/11) am 29. Juli 1987 in Reinbeck
- den 96. Pleitz, Hugo (10/11) am 1. April 1987 in Swakopmund,  
Südwestafrika
- den 92. Gerresheim, Otto (12/14) am 6. April 1987 in Solingen
- den 90. Oertel, Kurt (21/23) am 27. Juni 1987 in Wedel/Holstein
- den 89. Pick, Michael (19/21) am 29. September 1987 in Gladbeck
- den 87. Hey, Eide (20/22) am 19. Juli 1987 in Tapachula, Mexiko  
Schwarz, Herbert (19/21) am 4. August 1987 in Witzen-  
hausen
- den 86. Dr. Möckel, Kurt (19/23) am 9. Juli 1987 in Johannes-  
burg / Südafrika
- den 85. Frau Gertraud Winter am 9. Mai 1987 in Witzenhausen  
Frau Hilde Nixdorf am 23. September 1987 in Sao  
Vicente, Brasilien / Südamerika
- den 80. Senfft von Pilsach, Konstantin (29/31) am 4. April 1987  
in Navavarreux, Frankreich  
Zimmermann, Werner (28/30) am 8. Mai 1987 in Stühlingen  
Willscher, Herta am 1. Juni 1987 in Andover, USA  
Dr. Lippoldes, Hans-Wilhelm (25/27) am 21. Juni 1987  
in Bonn  
Stuckenberg, Karl-August (26/29) am 2. August 1987 in  
Köln
- den 75. Brandenburg, Kurt (34/36) am 16. Mai 1987 in Rendsburg  
Stierling, Dietrich (37/39) am 22. Mai 1987 in Waldesch  
Witthauer, Horst (31/34) am 18. Juni 1987 in Coburg  
Dietel, Joachim (35/36) am 25. Juli 1987 in  
Alexandria / Canada  
Kleemann, Johannes (33/35) am 7. August 1987 in Neuen-  
hain / Taunus  
Ullrich, Gretel am 16. August 1987 in Witzenhausen  
Rintelen, Gunter (30/32) am 1. September 1987 in Bad  
Godesberg  
Mundt, Herbert (32/34) am 13. September 1987 in Lübeck

## Besuche

Vom 1. April bis 30. September 1987 besuchten uns hier in der Geschäftsstelle folgende Verbandsmitglieder:

Schülke (62), Labenski (73), Rafalski (87), Drübbisch (81), Thierolf (66), Bagdahn, Hanns (26/29), Schülke (62), Holler (77) Rehbein (76), Brüssau (86), Nebelsieck (31/34), Lindemann (62) Torrejon-Waldo (75), Thiemel (75), Lenze (87), Feistkorn, Werner (65), Dirkx (85), Behre (36/39), Klößner (65) Zimbabwe, Dr. Hoeppe (59), Hoehmann (80) Äthiopien, Kühne (62), Rehbein (76) Dziedzic (87) Rwanda, Hertzler (81), Hinkelmann (87), Sardi Cora (85), Rehbein (76), Koehert (80), Metzger (85), Vollbrecht (87) Burkina Faso, von Hase (30/32) Südafrika, Bindel von Brasilien zurück, Pohl (38/40) USA, Gildemeister (84), Behre (36/39) Schülke (62), Thierolf (67), Kühne (62), Braedt (68) Peru, Dr. Hans Walter (86), Rehbein (76), Schülke (62), Lindemann (62), Burgers (32/34) Holland, Braun (29/31), Schwirkmann (34/37) El Salvador, Spethmann (32/34) Brasilien, Scharf (71), Chelemen (84) Burkina Faso, Engelhardt (26/29) Guatemala, Bagdahn, Hanns (26/29), Thierolf (66), Dr. Hoeppe (59), Dr. Walter (86), Gildemeister (84), Dr. Wolff (58), Labenski (73), Deiser (73), Jacobsohn (68), Hemann (73), Breipohl (27/30), Dr. Hoeppe (59), Scharf (71), Neidhardt (61) Gambia, Senfft von Pilsach (29/31) Frankreich, Feistkorn (65), Bartholdi (85), Behre (36/39) Engelhardt (26/29) Guatemala, Rehbein (76), Dr. Hoeppe (59), Zielenski (63), Engelmeyer (84), Marciniszyn (85), Dr. Löber (38/39) DDR, Dr. Klinge von Schultz (63).

## Kameradenbrief

Wie schnell doch eine Woche, ein Monat und ein halbes Jahr vergeht. Schon sind wir Anfang Oktober und ein neues "Unter uns" ist fällig. Es ist nicht immer leicht alle benötigten Artikel rechtzeitig zu erhalten. Aus diesem Grunde verzögert sich manchmal der Druck und der Versand, aber Ihr erhaltet schließlich immer die neue Ausgabe vom "Unter uns".

So will ich nun wieder vom Geschehen in den vergangenen sechs Monaten berichten und beginne wie immer mit dem Süden Afrikas. Von dort erhielten wir diesmal nur wenig Stoff zu berichten. Hans-Jürgen von Hase (30/32) kam im Mai in Witzenhausen kurz vorbei, als er von der 90. Geburtstagsfeier seiner Stiefmutter in Hamburg hier Station machte. Von Hase hat jetzt seinen Wohnsitz in Südafrika, im Süden am Kap, hat aber sein Domizil in Südwestafrika, in Windhoek nicht aufgegeben. Neben vielem anderen teilte er mir die Preise der Karakulfelle mit, die jetzt einen Höchststand erreicht haben.

Die niedrigen Preise der letzten Zeit haben viele Farmer bewegen, von Fell- auf Fleischproduktion überzugehen. Daher ist jetzt das Angebot an Fellen gering und die Nachfrage groß. Er gab mir eine Aufstellung der Fellpreise der letzten Jahre:

1981 ca.	10 Rand	1984 ca.	12 Rand
1982 ca.	20 "	1985 ca.	30 "
1983 ca.	9 "	1986 ca.	50 "

Wir hoffen und wünschen, daß sich diese guten Preise halten und stabil bleiben.

Von einem Kameradentreffen bei Peter Eckardt (59) in Bodenstein kam eine Grußkarte mit den Unterschriften der Anwesenden:

Erich Schultz (61), unser Landesälteste mit Frau, Hermann Landgrebe (77) und Frau, Peter Eckardt und Frau, Dittmer Hey (75) und Frau, Hanspeter Bagdahn (76) und Frau, Rolf Mantzel (32/34) und Frau, der einzige Vorkriegskamerad. Vermerkt war auf der Grußkarte: "Wir lernten alles über Gräser und Viehfutter kennen!" Aus Südwestafrika / Namibia, kamen etliche Grüße von dortigen



tet bei der Entwicklung der Landwirtschaft. Die Währung hat eine permanente Talfahrt, mehr als 30 Millionen Menschen leben am Existenzminimum. Streiks und soziale Unruhen sind Gott sei Dank weitgehend noch unbekannt, man kann noch in Ruhe und Frieden leben. Friedrich Schwirkmann (34/37) in San Salvador schreibt im Mai, daß bei ihnen alles ruhig ist, vom Erdbeben haben sie nicht viel gemerkt. Es hat zwar alles etwas gewackelt, aber es gab nur Scherben im Haus und das Haus selbst war etwas angeschlagen. Er ist ja ein "Goldener Jubilar", Jahrgang 1937, und hat unser Treffen im Juni miterlebt und gefeiert.

Theo Engelhardt (26/29) in Guatemala war in Deutschland und hat sich einer Augenoperation unterziehen müssen, die erfolgreich verlaufen ist. Er hat uns in Witzenhausen aufgesucht und in gemütlicher Runde noch mit Hanns Bagdahn wurde eifrig aus der "alten guten Zeit" in Witzenhausen erzählt. Sein Semesterkamerad Hans Wintzer, auch wohnhaft in Guatemala City schrieb uns Ende Juni, daß die Regenzeit begonnen hat, aber nicht so heftig wie in manch anderen Jahren. Sonst gäbe es nichts von Bedeutung zu berichten, vielleicht nur, daß die Post das Porto um 100% erhöht hat!

Alfonso Comparini (84) meldet sich im September aus Guatemala, seiner Heimat, wo er sich seit April 1986 befindet und schnell einen Einstieg ins Berufsleben gefunden hat. Er war 1986 sechs Monate bei der BASF tätig und seit Januar bei der Firma Hoechst in der Pflanzenschutzabteilung angestellt. Er schreibt: In Deutschland habe ich fast 10 Jahre meines Lebens verbracht und trotz anfänglicher Schwierigkeiten eine sehr schöne Zeit verlebt, besonders die Jahre seines Studiums in Witzenhausen sind unvergeßlich.

Unser Chilene Herbert Reinbach (30/32) bedankt sich im August für die regelmäßige Zusendung des "Unter uns", das er immer gern mit großem Interesse liest. "Es frischt so viele Erinnerungen auf, schreibt er, daß man am liebsten nochmals 3 Jahre auf die "Schulbank" nach Witzenhausen möchte. Unser armes Chile ist kürzlich wieder einmal von Unwetterkatastrophen, dreimal in kurzen Abständen hintereinander, heimgesucht worden. In der Zentralzone und von einem Erdbeben im nordöstlichen Staat an der peruanischen Grenze, durch reißende Hochwasser der Flüsse sind große Schäden vor allem in der Landwirtschaft entstanden". Über seine Arbeit in der Landwirtschaft kann er nicht klagen, wenn auch in

den Sommermonaten wegen Überproduktion, der Milchpreis stark zurückgegangen ist. Sein Wunsch ist, 1990 nach Witzenhausen zu kommen.

Aus Ecuador kam im April ein Kartengruß von Stefan Koechert (80) und Michael Stirnberg (79) und Frau, die sich dort getroffen haben und dabei auch an uns in Witzenhausen dachten.

Frau Noemi Kaulich-Fernandez (81) in Cochabamba, Bolivien hat seit Januar 1987, wie sie im April schreibt, einen Lehrauftrag im Fach Tierproduktion und künstliche Besamung an der Universität Mayor de San Simon, eine interessante und fachlich sehr anregende Arbeit. Allerdings bedrückt die Universität der permanente Geldmangel. Dozenten und Studenten aller Universitäten haben in den letzten Wochen Protestmärsche und Streiks organisiert. Ihr Mann ist Bolivianer, sie haben 2 Kinder, die in 2600 m Höhenluft prächtig gedeihen. Uni-Arbeit und Kinder ist zwar anstrengend, meint sie, aber nur Hausfrau - da ist das Leben zu langweilig. Sie war 1982-1983 in Honduras und von 1984-1986 in Oruro / Bolivien. Sie erwähnt noch, daß sie sich immer über den Empfang des "Unter uns" freut.

Ein anderer Bericht seiner Tätigkeit im Bolivien kam von Frank Faiss (86), unserem früheren Beiratsmitglied. Er sandte Grüße aus San Ignacio im Department Santa Cruz, im westlichen Tiefland. Er ist Berater der landwirtschaftlichen Abteilung des Projektes Ländliche Regionalentwicklung Provinz Velesco. Die Aufgabe ist Planung des Beratungsdienstes und der Feldforschung. Das Projekt wird von der GTZ personell und finanziell unterstützt. Es ist das gleiche Projekt in dem er von Februar bis Dezember 1986 seine Diplomarbeit erstellt hat.

In Punta del Este, im Motel "La Gran Puta" in Uruguay haben sich im April Dr. Karl-Hans Hultsch (69) und Georg Roland Mull (68) getroffen und dachten dabei an Witzenhausen. Dr. Hultsch ist in Uruguay unterwegs um zu investieren, und Mull kam vom Feuerland, wo er Schafe für Saudi Arabien kaufte!. Sie haben sich vorgenommen: Julio Meyer-Molina (61) in Montevideo aufzusuchen.

Aus Argentinien meldet sich im Mai Adolf Scharf (35/37). Er bedauert, daß es ihm nicht möglich ist, zu seinem 50. Jubiläumstreffen nach Witzenhausen zu kommen. Er schildert die schlechte wirtschaftliche Lage im Land, die niederschmetternd ist. Große

Inflation, monatlich fast 10%. Rentner, wie er, befinden sich in einer verzweifelten Lage. Die Landwirtschaft hat einen Tiefpunkt erreicht, viele Farmen werden zu Spottpreisen verkauft. In der Provinz Buenos Aires stehen z. Zt. 3 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Fläche total unter Wasser. Und weitere 1 1/2 Mill. ha sind nicht zu gebrauchen, weil alles einsinkt. Der Viehbestand hat rapid abgenommen und so werden sie im kommenden Winter unter Fleisch- und Milchmangel leiden.

Unser anderer Argentinier Erwin Knoop (21/24) bedankt sich im September für unseren Glückwunsch zu seinem 84. Geburtstag. Er hat seine Pflanzung verkauft, hat aber das Wohnrecht und die Nutzung des Obsthofes bis auf Lebenszeit festlegen können. Es ist also möglich, daß sie ab' und zu hinfahren und Landluft genießen können. Bei den Wahlen am 6. September haben die Peronisten in fast allen Provinzen, bis auf zwei, die Wahlen gewonnen, die jetzige Regierung hat aber noch 2 Dienstjahre. Dauernd wird im Land gestreikt, man kann sich vorstellen wie die Wirtschaft darunter leidet. Er hat sich vorgenommen in diesem Jahr am Witzenhäuser Treffen in Brasilien wieder teilzunehmen.

In Brasilien hält Hilde Nixdorf die Verbindung zu uns aufrecht. Sie hat sich über unseren Kartengruß vom Treffen gefreut und ist froh, daß sie zu diesem Kreis gehört. Das Brasilientreffen ründet in diesem Jahr Anfang November in "Espirito Santo" statt. Doch kann sie nicht daran teilnehmen, die Entfernung ist zu groß. Sie müßte dahin fliegen und eine Omnibusfahrt von 3-4 Stunden. Das ist zu anstrengend, denn am 23. September kann sie ihren 85. Geburtstag feiern, wozu auch der Sohn Berno aus Deutschland und einige Kinder und Enkel erwartet werden.

Unser rühriger brasilianischer Landesältester Ernst Lamster (62) war ja beim Treffen im Juni "Silberner Jubilar" in Witzenhausen und ist hoffentlich im September befriedigt wieder nach Brasilien zurückgekehrt. Er ist jetzt freier Mitarbeiter der GTZ und hat nun mehr Zeit für die Familie.

Vom amerikanischen Kontinent nun nach Asien, nach der arabischen Republik Yemen. Von dort, aus Sanaa schickte im Juli Dejan Burckhardt (85) mit seiner jungen Frau Anette Grüße. Er ist von DED unter Vertrag, um dort eine Obst-Baumschule zu managen.

Von Asien haben wir sonst keine Post erhalten, sodaß nun von

Australien berichtet werden kann.

Von dort, von Camberra schreibt Willibald Stahl (39/41) Ende Mai, nach langer Zeit mal wieder ein Lebenszeichen. Er hat viel Beschäftigung mit seinem Obst. Unverhältnismäßig früh haben sie schon Winter, nachts minus 5°! Die Obsternte war gut, auch Peka-Nüsse, Oliven und Wachholderbeeren konnte er ernten, aber ein Großteil von den Früchten an den Bäumen fressen die Vögel.

Noch ein "alter" Australier hat Laut gegeben: Paul Karl Möhring (26/28) in Howart Springs schrieb Ende September. Er ist ja ein alter Motorrad-Fan und benutzt dieses 2rädrige Fortbewegungsmittel auch jetzt mit seinen 81 Jahren noch. Auch mit einer Light-Flugmaschine fliegt er noch: gerade hat er seine alle 3 Jahre stattfindende Prüfung bestanden!

Klaus Behrend (33/36) hat im August sein Domizil in Payneham-Adelaide für 3 Wochen verlassen, um den kalten Nächten zu entgehen. Mit seiner Frau ist er auf die Fidschi-Inseln, aber auch dort war es kalt und unfreundlich.

In Papua-Neu-Guinea ist seit August Georg Massing (85) für DED tätig. Er arbeitet in Banz an einer Mädchenschule und es gefällt ihm sehr gut dort. Neben Unterricht und der Arbeit auf der schuleigenen Farm ist er 2-3 Tage in der Woche in dem zum Teil nur unter Schwierigkeiten erreichbaren Dörfern beratend unterwegs. Das Klima ist hervorragend, sie haben einen ewigen Frühsommer und können neben den in Europa angebauten Kulturen auch Kaffee, Cardamom, Bananen u.a. anbauen. Beim Kaffee kämpfen sie, bisher leider erfolglos, gegen den Kaffeerost, der das ganze Land befallen hat. An Tieren haben sie, von Tauben angefangen alles bis zum Schwein, das eine besondere Rolle im Brauchtum einnimmt.

Von Australien nun nach Europa, doch von da ist nicht viel zu berichten.

Aus der Türkei erreichte uns ein kurzer Gruß von Dr. Karl-Hans Hultsch (69), in dem er uns mitteilte, daß er seit 1. August 1987 für die AFC 3 Jahre in der Türkei tätig sein wird.

Aus Dublin / Irland berichtet im Juni Ursula Halpin (84), daß sie leider nicht am Treffen teilnehmen können, da sie sich auf einer Südpazifikreise befindet und erst Ende Juni nach Dublin zurückkehrt. Am 31. Mai begann die große Reise: von Düsseldorf

über London-Mascat-Oman am persischen Golf, dann Flugreise, 36 Stunden über Singapore nach Sidney. Dort Höhepunkt bisher: Wildflower-Garden, ein Gebiet von 123 ha, mit unberührter Buschvegetation, ferner ein Besuch des Waratalparks, der als Aufenthaltsort des Buschkänguruhs besonders bekannt ist, auch die putzigen Koalas konnte sie sehen. Von Sidney geht es mit dem Flugzeug nach Papua-Neu-Guinea. Dieser tropische Standort ist ihr willkommen zum praktischen Studium der tropischen Fauna und Flora und speziell der Böden. Sie läßt alle Semesterkollegen grüßen und hofft, beim nächsten Treffen 1988 dabei zu sein.

Wie Ursula Halpin nicht aus Irland schrieb sondern aus Sidney, so schrieb unser Schwede Gunnar Wijkman (36/38) nicht aus Sol-lentuna, seiner schwedischen Heimat, sondern aus Italien. Mit seiner Frau unternahm er eine Italienreise. Einige Tage hielten sie sich in Florenz auf und lernten auch Pisa kennen. Dann traf er mit Arnold Breustedt (33/36) am Trasimenischen See zusammen, mit dem er früher auf der gleichen Pflanzung in Kamerun tätig war. Von dort haben sie mit ihm mehrere Tage die interessanten Städte Perugia und Assisi kennengelernt. Und um den Staub abzuschütteln, verbrachten sie noch einige Tage am Strand von Milano Maritima bei schönen Temperaturen, in der Sonne 40°, im Schatten 28° und im Wasser 25°.

Auch aus der DDR haben wir einige Nachrichten erhalten. Unser ältestes Mitglied mit 84 Jahren drüben, Otto Eckardt (21/24) in Saalfeld wünscht uns frohe Ostern und hat sich vorgenommen, beim Treffen 1988 mal wieder dabei zu sein. Auch Wolfgang-Heinrich Häffner (38/40) meldete sich nach sehr langer Zeit aus Langenfeld im Vogtland und sandte Ostergrüße.

Friedrich-Wilhelm Matthaei (28/30) in Teterow, der ja schon öfter an unseren Treffen teilgenommen hat, bedauert in diesem Jahr fernbleiben zu müssen, da zu gleicher Zeit ein Familientreffen in Mönchen-Gladbach stattgefunden hat, an dem er nicht fehlen durfte, er hofft aber im nächsten Jahr wieder in Witzenhausen dabei zu sein.

Dr. Klaus Löber (38/39) in Maldensleben bedauert auch, daß er beim Treffen in Witzenhausen nicht anwesend war, aber mit seiner Familie weilte er zu dieser Zeit gerade an der Ostsee. Im September hat er uns mit seiner Frau von Bad Hersfeld aus hier

aufgesucht und viel erzählt.

Nun nach der Bundesrepublik Deutschland. Von hier ist allerlei zu berichten. Da will ich mit unserem Angolaner Dittmer Hey (27/30) in Hemmoor bei Hamburg beginnen. Er ist nun auch über 80 Jahre alt und schreibt im August, daß er froh ist, wenn der Winter wieder vorbei ist. Er hat abends immer geschwellene Beine und kann deshalb nicht mehr am Angola-Treffen und unserem Treffen im Juni teilnehmen.

Einen seltenen Besuch hatten wir mit Heinz Bindel und Frau, dessen Vater Beamter der DKS war und an den sich wohl noch manche alten DKSer erinnern können. Der Sohn Heinz war viele Jahre in Brasilien tätig und wohnt jetzt in Weinheim a.d. Bergstraße. Er brachte für das Museum eine alte Fahne aus Neu-Guinea mit, die noch aus der deutschen Zeit stammt, als sein Vater dort vor dem 1. Weltkrieg tätig war.

Georg Friedel (34/37) war ein "Goldener Jubilar", konnte aber leider nicht zum Treffen nach Witzenhausen kommen, war durch Sturz von der Leiter nicht reisefähig. Er hat sich vorgenommen, im August noch einmal mit seiner Frau Tochter und Schwiegersohn in Togo aufzusuchen, da der Schwiegersohn Togo verläßt und eine neue Tätigkeit in Marokko erhalten hat.

Unser rühriger Verbands-Interessen-Vertreter in Bayerns Hauptstadt Max Bernhardt (32/34) hat im April die Werbetrommel für das Frühjahrstreffen in München gerührt und 15 ehemalige DKSer der nahen und weiteren Umgebung von München eingeladen. Diesem Treffen Anfang Mai sind alle 15 Angeschriebenen nachgekommen. Es waren neben Max Bernhardt und Frau gekommen: Hans-Paul Hüttisch (33/35) u. Tochter, Roderich von Schönau-Wehr (34/35) und Frau, Dr. Walter Dietrich (34/36) Schweiz, Alfons Godai (34/36) und Frau, Gunter Lademann (27/30), Dr. Elke Debus (70), Karsten Blohm (77), Ozer Ongül (66) und Frau, Fritz van den Boom (85).

Im April kam von ihm ein Ostergruß vom Tegernsee, wo er mit seiner Frau und Hans-Jürgen Weselo (28/31) und Frau die Ostertage verlebte. Und im Mai erreichte uns ein Gruß von einem Kurzurlaub mit seinem "Ruthchen" in Murnau-Rottach-Egern. Ein Schnürlregen machte den Tag zu einem "Postkartentag." Im September erhielten wir einen Gruß von ihm von einem Kuraufenthalt im herrlichen Markgräflichen Land. "Wein-Mais-Gemüse-und Obstkulturen, schreibt

er, werden hier von der Sonne verwöhnt, da sind wir im Norden arme Schlucker!"

Dr. Paul Tag (36/38) in Oberwesel hatte im Juni viel Besuch. Sein Semesterkamerad Gunnar Wijkman und Frau aus Schweden suchten ihn auf und dazu hatte er noch andere Semesterkameraden eingeladen, Erhard Becker und Frau und Roland Margittai und Frau. Am nächsten Tag besuchten sie in Nierstein Herbert Heise (33/35). Da sein Jahrgang 1938 im nächsten Jahr das "Goldene" Semester ist, macht er schon jetzt die betreffenden Jahrgangskollegen auf das Treffen vom 10.-12. Juni 1988 aufmerksam. Im September schreibt er, daß er seinen Garten betreut, vor allem die Fuchsien, seine Spezialität. Er hat vor, im Oktober seine in London verheiratete Tochter mit seiner Frau zu besuchen. Und am 10. Oktober will er am Treffen der Ruhrstickstoffpensionäre in Bad Dürkheim teilnehmen.

Mit Dr. Heinz Walther (37/39) haben wir einen rührigen Betreuer der Witzenhäuser im hannoverschen Raum. Am 9. April traf man sich im Café an der Marktkirche. Zugewen waren Dr. Karl-Heinz Walther (37/39) und Frau, Ernst Bockelberg und Frau Hilde Frank. Im August traf man sich im Grünen zu einem Nachmittagskaffee bei Hilde Frank. Es wurde gut gegessen, viel geklöhnt und gelacht. Dabei waren neben der Gastgeberin Ehepaar Dr. Walther, Liselotte Stachow und Gisela und Wolf Bäumer aus Bückeburg.

Unser Bibliotheksleiter Kurt Stade (32/35) und Frau Sigrid verlebten beim Kuraufenthalt im Thermalheilbad Bad Rüssen bei meist schönem Wetter im Mai erholsame Tage. Aber es gab, wie er schrieb, den ganzen Tag viel Arbeit mit An- und Ausziehen, Fango, Massage etc.

Unser Wüstenwanderer Rolf Hübner (29/31) schickt im Juli Grüße aus dem Hochgebirge. Zusammen mit unserem Südafrikaner Helmut Rothkegel (30/32) war er auf dem 3130 m hohen Gornergrat / Zermatt. Einen weiteren Gruß erhielten wir im August von den paradiesischen Gestaden der türkischen Aegäisküste mit seinem sauberen Wasser und verlässlichem Sommerwetter.

Ein getreuer "Grüßschicker" ist Gunter Lademann (27/30) in München, der auf seinen Ausflügen immer an uns in Witzenhausen denkt. So kam im Mai ein Gruß von einer Rheinlandfahrt aus Köln und im Juli von einer "Safari ndogo" in der Pfalz durch das Wallalbtal.

Im August stattete er dem Kneippheilbad Wörishofen einen Besuch ab und im September stand eine Tagesfahrt zur Richard-Wagner-Stadt Bayreuth auf dem Programm. Desgleichen fehlte auch nicht der Gruß vom "Anstich" beim Oktoberfest in München.

Kurt Brandenburg (34/36) in Rendsburg, der seinen 75. Geburtstag feiern konnte, schreibt im September, daß er als Großgrundbesitzer viel zu tun hat, pendelt ständig zwischen dem Rendsburger Domizil und seinem Traumgrundstück in den Hüttener Bergen hin und her. Wenn die Arbeiten auf dem einen Grundstück getan sind, beginnen sie auf dem anderen.

Im Juli berichtet uns Johann-Otto Graf zu Stolberg (27/29), daß er sich vorgenommen hat im Januar 1988 per Schiff eine Reise nach Kenya - Nairobi zu unternehmen, um sich das Land anzuschauen. In diesem Jahr war er in Famagusta, dem nördlichen Teil von Zypern. Ein hochinteressantes, wenn auch z.T. trauriges Erlebnis wegen der dortigen politischen Lage.

Johannes Kleemann bedankt sich im September mit einem Gruß aus Ibiza für unseren Glückwunsch zu seinem 75. Geburtstag. Er genießt dort mit seiner Frau die südliche Sonne.

Unser "Angolaner" Hanns Bagdahn (26/29) verlebte mit seiner Frau seinen Urlaub wieder bei Dresdener Jugendfreunden in Kufstein.

Und im September kamen Grüße aus Sao Vicente, südwestlichster Punkt der Algarve in Portugal, sie genossen dort Sonne und Wärme. Hotels und Pensionen sind restlos belegt, wenig schön sind die Hochhäuser und es werden immer mehr gebaut.

Als Letzten von den Alten der Vorkriegssemester erwähne ich noch Otto Schulze (19/21) in Ulm. Er verlebte mit seiner Frau 3 schöne Urlaubswochen in Feldberg-Altglashütten. Sie haben den schönen Schwarzwald und auch mit Busfahrten das Elsaß und die Schweiz kennengelernt.

Unsere getreue Anneliese Schulze in Mörsfelden-Walldorf hat uns beim Treffen im Juni im Geschäftszimmer wieder sehr geholfen, war bei der Abfertigung der Gäste eifrig tätig und dafür möchten wir ihr auch hier nochmals herzlich danken.

Nun zu unseren "Jungen"! Holger Langbein (59) ist im Juni aus Nigeria zurückgekehrt und geht Anfang September für 4 Wochen nach Pakistan, um dort für die EG eine Tierhaltungsstudie durchzuführen.



Prof. Dr. Peter Wolff (58) von FB 21 schickte im Mai Grüße aus Izmir/Türkei. In Zusammenarbeit mit 2 türkischen Kollegen der Universität Izmir und 2 Kollegen aus Braunschweig führt er ein Seminar für Mechanisierung der Bewässerungswirtschaft durch. Und im August kam ein Gruß aus Berlin, wo er an der TU Vorlesungen hält und Prüfungen durchführt.

Paul Kobold (62) in Rwanda bedauert, daß er beim Jubiläumstreffen der 62er nicht dabei sein konnte und hat sich über die rege Beteiligung sehr gefreut. Er ist bis August 1988 für die "Kreditanstalt für Wiederaufbau" (K.f.W.) in einem integrierten landwirtschaftlichen Projekt tätig. Er schickte für unsere Bibliothek ein interessantes Buch: "Ruanda - Deutschland, Begegnungen und Gemeinsame Wegstrecke". Auch hier sei herzlicher Dank dafür gesagt. Im Juni erhielten wir von Dr. Jürgen Carls (62), auch einem 62er, Grüße von den Philippinen. Dort führt er eine Evaluierung von Counterpart-Ausbildungsmaßnahmen durch, eine internationale Aufgabe, wie er schreibt. Ein weiterer Gruß kam von ihm im September aus Niger, wo er für die GTZ eine Evaluierung von Ausbildungsmaßnahmen durchführte.

Albertus Kamphorst (66) meldet sich im Juni und schreibt, daß alles normal verläuft. Er war in letzter Zeit 2 mal im Ausland um Gutachten zu erstellen; erst 4 Wochen in China und dann in Senegal. Dr. Hans-Werner Müller (77) in Warburg-Hohenwepel läßt nach sehr langer Zeit etwas von sich hören. Nach Abschluß in Witzenhausen folgte 1977 ein Jahr Landbauplanung bei der Landwirtschaftskammer Weser-Ems. Dann 1/2 Jahr Refrendarausbildung in Bonn. Seit über sechs Jahren im Nordosten Brasiliens an einem überregionalen Projekt in Zusammenarbeit mit dem hiesigen GTZ-Projekt mit Projektleiter Dr. Hans Rudat (62). Er war von ihm zu einer Grillparty eingeladen, was eine angenehme Abwechslung bedeutete. Am Treffen im Juni nahmen von seinem Semester (10jährige 1977/1987) einige Studienkameraden teil. Neben ihm und seiner Frau (er hat 1983 geheiratet) Dr. Heinz Loos, Dr. Harald Klein, Roland Schimpf, Sabine und Walter Sthamer, Johann Rattenstetter und Dr. Gerd Riedel.

Christel Mönninger (85) hat sich gemeldet und mitgeteilt, daß sie ihr Studium in Berlin beendet und geheiratet hat und zu ihrem Mann nach Stuttgart gezogen ist.

Unser Witzenhäuser Dr. Eberhard Klinge von Schultz (63) hat an

der TU in Berlin promoviert. Das Thema der Doktordisertation lautet: "Untersuchungen zur arbeitsteiligen Rindfleischerzeugung in semiintensiven Feedlots am Beispiel der Rindermaststation Banfora / Burkina Faso / Westafrika". Unseren Glückwunsch auch von hier!

Unser "Stellenvermittler" Horst Zielenski (63) schickte Ostergrüße vom südlichen Teil Frankreichs, im Rhonedelta in der Camargue, sie waren beeindruckt von den vielen Flamingos und von den berühmten weißen Pferden.

Auch unsere Bonner Karin Pfeiffer (59) schickte Grüße von einer Radtour im September von Würzburg nach München, 346 km. Sie sahen und besichtigten unterwegs viel: Schloß Ullrichstein, Rothenburg o.d. Tauber, Creglingen, das liebeliche Tauber- und Altmühltal. Bereits im Mai war sie mit dem Rad unterwegs mit einer Fahrt von Celle nach Ratzeburg über Hermannsburg-Ritzacker. Peter Sell (81) in Kleve hat, wie er im Mai schrieb, einen neuen Lebensabschnitt begonnen. Er arbeitet jetzt im Bereich Umwelt und Gewässerschutz, Sparte Landwirtschaft, direkt an der holländischen Grenze: "Es ist eine gute Mischung aus Verwaltungstätigkeit und Praxis, Innendienst und Ortsterminen. Viele Erfahrungen aus meiner bisherigen Tätigkeit im integrierten Pflanzenschutz und der Beratung bei der Biologischen Bundesanstalt in Braunschweig und der Landwirtschaftskammer in Hannover kann ich verwerten". Dass "Unter uns" lese ich gern und denke dabei an die schöne Zeit in Witzenhausen. Besonders freut es mich, daß das Gewächshaus, das ich ins Herz geschlossen hatte, ausgebaut wird.

Holf Derpsch (65) dachte an uns, als er seinen Urlaub im September in Italien verbrachte. Auf einer 14 Tage-Reise durch Italien hat er sehr viel Schönes gesehen und hat zum Abschluß auf Elba mit der ganzen Familie einen Segelkursus belegt. Seit Frühjahr 1987 hat Volker Lehmann (85) einen 2 Jahres-Vertrag beim DED für die Dominikanische Republik. Er arbeitet mit einem Entwicklungshelfer an einem Projekt des "Standortgerechten Landbaues" und betreut eine dortige Bauerorganisation. Werner Feistkorn (65), der jetzt mit seiner Familie in Witzenhausen wohnt, da die beiden Söhne noch in der Schule bzw. Aus-

bildung sind. Von Januar 1987 bis April war er 4 Monate als Gutachter in Guatemala für Hendriksen tätig und August / September für GTZ in der Dominikanischen Republik.

Noch 2 Grußmeldungen von unseren beiden Rendsburgerinnen, Marianne Bonsels ist von Köln nach Bad Brückenau ins Kurstift gezogen, am 15. Oktober fliegt sie wieder nach Kanada. Und Hilde Rautenberg berichtet, daß das 60 jährige Gedenktreffen in Rendsburg stattfindet und man dazu 200 Teilnehmer erwartet.

Die "Alte Garde", die Witzenhäuser Senioren treffen sich, von Kurt Stade organisiert, von Zeit zu Zeit. Erwähnen möchte ich das Treffen am 3. April im "Bürgerhaus". Es war der Geburtstagskaffee von Frau Rüdrich, an dem teilnahmen: Frau Rüdrich, Frau Winter, Lotte Schäfer, Frau Osmers, Kurt Stade und Frau, Friedrich Mohr und Ehepaar Sontag.

Das Zusammensein im September war der Geburtstagskaffee von Gretel Ullrich. Es fand im neu eingerichteten Hotel "Zur Krone" statt. Außer der Gastgeberin waren erschienen: Frau Winter, Frau Rüdrich, Herbert Bagdahn, Friedrich Mohr, Gerhard Sontag und Frau, Hanns Bagdahn und Frau und Kurt Stade und Frau.

Zuletzt noch eine traurige Mitteilung. Am 11. Juli starb nach längerem Leiden unsere gute Ruth Breipohl, die Gattin von Walter Breipohl (27/30) in Witzenhausen im Alter von 77 Jahren. An der Beisetzung auf dem hiesigen Friedhof waren von uns anwesend: Frau Winter, Frau Rüdrich, Frau Irmgard Heinemann aus Appen/Elz, Hans-Jürgen Weseloh und Frau aus Winsen/Luhe, Rolf Hübner/Baden-Baden, Ehepaar Hanns Bagdahn, Ehepaar Stade und Ehepaar Sontag und Jörg Thierolf.

Nun zum Geschehen in Witzenhausen. Da ist das wenig schöne Ereignis zu erwähnen, die Windhose, die am 23. September den Witzenhäuser Stadtteil Gertenbach heimgesucht und großen Schaden angerichtet hat. 47 Häuser wurden z.T. schwer beschädigt. 3 Scheunen stürzten ein und über 40 Bäume wurden umgerissen. Der Schaden beläuft sich auf über 4 Millionen DM. Die Begebenheit wurde auch über Radio und Fernsehen verbreitet und wir erhielten von überall her telefonische und schriftliche Anfragen, auch aus dem Ausland, ob wir zu Schaden gekommen seien. Aber Gott sei Dank wurde nur Gertenbach heimgesucht, in der Stadt Witzenhausen selbst haben wir kaum etwas gemerkt. Die Aufräumarbeiten

gehen zügig voran, es wurden auch verschiedene Sammlungen veranstaltet und somit schnelle Hilfe geschaffen.

Am 12. August zeigte sich das traditionsreiche Gasthaus "Zur Krone" im neuen Gewand. Schon im April wurde der kleine, frühere Kinosaal abgerissen und Platz geschaffen für einen Anbau und für ein Gartenlokal. Im August war es dann soweit. Neben der bisherigen Gaststube laden nun auch Biergarten und Kutscherstube zum Verweilen ein, der neue Thekenraum hat Platz für 75 Gäste.

Zur Stadtverwaltung ist zu sagen, daß ein neuer Bürgermeister gewählt wird, wir verlieren also unseren Georg Michael Primus, der aber noch bis März 1988 das Ruder in der Hand haben wird. Von den Stadtverordneten wurde bereits der SPD-Mann Günter Engel gewählt. Er erhielt 19 Stimmen, denen die CDU+FDP nur 16 dagegensetzen konnte, 2 Grüne enthielten sich der Stimme. Primus war seit 1982 im Amt und wir bedauern sein Ausscheiden, wir waren mit seiner Tätigkeit zufrieden, warten wir ab, was uns Herr Engel, was uns die Zukunft bringen wird.

Zum Schluß noch etwas über unser Museum und was die Kasseler Zeitung u. a. darüber am 24. April berichtet hat: "Nach mehrjähriger Renovierungsarbeit wurde das Völkerkundliche Museum eingeweiht. Es ist einzigartig in Nordhessen und enthält vorwiegend Exponate aus afrikanischen und asiatischen Ländern, zum überwiegenden Teil von Tropenlandwirten, die ihre Ausbildung in der früheren Deutschen Kolonialschule in Witzenhausen absolviert hatten. Bei dieser Eröffnungsfeier hielt Herr Dr. Frank Bliss, Sohn unseres Mitglieds Dr. Heinz Bliss (68), einen Vortrag mit dem Thema: "Eindrücke vom Leben in nordafrikanischen Oasen".

Nun bin ich am Ende mit meinem Bericht über das, was wir in den vergangenen 6 Monaten von unseren Mitgliedern von ihrem Ergehen und Erleben erfahren haben. Zum Schluß jedoch möchte ich von mir selbst, von meinem Ergehen etwas sagen. Nachdem meine Frau und ich im Juli/August unseren Urlaubsaufenthalt auf Sylt und in meiner oberfränkischen Heimat, im Coburger Land zurückgekehrt waren, platzte in meinem rechten noch sehfähigen Auge an der Retina eine Ader und die Blutung verhinderte das Sehen, ich war, wie schon einmal, vor einigen Jahren blind. In der Göttinger Universitätsaugenklinik, die ich sofort aufsuchte, konnte man nichts dagegen tun, ich mußte Geduld haben und abwarten. Nach einiger Zeit resorbierte

sich das Blut und ganz allmählich konnte ich nach Wochen wieder sehen, wieder lesen und schreiben, wenn auch nicht so gut, wie vor dem Ereignis. Das ist auch der Grund, daß mancherlei meiner Arbeit als Geschäftsführer des Verbandes liegen bleiben mußte. Und deshalb bitte ich um Entschuldigung, wenn mancheiner auf Antwort und Dank für seinen Gruß nach hier vergebens wartete. Das gilt besonders der großen Zahl von Gratulanten, die zum 82. Geburtstag im September Glückwünsche und Grüße übermittelten. Auf diesem Wege möchte ich allen, die an mich dachten, für ihr Gedenken herzlich danken.

So, nun aber endgültig Schluß! Darauf hinweisen möchte ich noch daß unser Verbandstreffen im nächsten Jahr vom 10. bis 12. Juni 1988 hier in Witzenhausen stattfinden wird, wir hoffen wieder auf eine große Beteiligung.

So wünsche ich allen Lesern dieses "Unter uns" daheim und überm Meer ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, gesundes und glückliches neues Jahr 1988 und grüße in alter Verbundenheit herzlich

Euer

Gerhard Förtz

Unser Verbandstreffen 1988  
findet vom 10.-12. Juni statt.

